



## Die Reise ins Paradies.

Schwank von Albert Reinhold.

Im Schatten grüner Linden saß  
Vor ihrer Thüre Schwelle  
Des Hauses Herrin einst und maß  
Just Kinnen mit der Elle,  
Vor dessen Glanz der Schnee verblich,  
So schön bewährt hatte sich  
Die Bleiche.

Das stattliche Geböste lag  
Vor ihr im tiefsten Schweigen,  
Das nur zuweilen unterbrach  
Ein Flüßern in den Zweigen,  
Die sprachen von des Tages Pracht  
Und von der stillen Mitternacht  
Gar leise.

Gezogen, wist, zu Felde war,  
Die Ernte einzubringen,  
Der Knechte und der Mägde Schar,  
Mit Scherzen und mit Singen;  
Der dicke Bogt war hinterdrein  
Geschlendert, um dabei zu sein  
Als Argus.

Im besten Alter war die Frau  
Und hübsch sogar zu nennen,  
Doch ließ der Augen Wasserblau  
Nicht eben Geist erkennen,  
Und ihr Gesicht, fürwahr, es glich,  
Wie sie so blickte hin vor sich,  
Dem Schafe.

Doch wist, daß sie das Schicksal schon  
Verfolgt mit Schlägen hatte,  
Es stand bereits vor Gottes Thron  
Ihr erster theurer Gatte;  
Jüngst ward sie mit dem zweiten Mann  
Verbunden, denn nie rasten kann  
Gott Hymen.

Es trat ihr vor die Seele just  
Der frühverklärte Gatte,  
Wie sie ihn einst voll Lebenslust  
So gern gesehen hatte;  
„Ach wüßt ich nur,“ sprach sie für sich,  
„Wie, August, du befindest dich  
Da oben!“

Da hört sie in den Angeln drehn  
Des Hofes Thür sich, knarrend,  
Und in die weiten Räume sehn  
Zwei grüne Augen starrend;  
Vernehmbar wird ein Mannestritt,  
Es lenkt zur jungen Frau den Schritt  
Ein Fremder.

Als er die Ruhebank erreicht,  
Fragt nach des Grußes Pause  
Der Mensch: „Mag sprechen ich vielleicht  
Den Herrn von diesem Hause?“  
Worauf die Frau: „„Beklagen kann  
Ich nur, daß ich verreis't mein Mann  
Just heute.““ —

„Im Land der freien Geister war  
Ich bis vor wenig Tagen,  
Da mußte mich ganz wunderbar  
Die Reiselehn such't plagen;  
Fort wanderte ich von Paris,  
Dem vielgepries'nen Paradies  
Der Wühler.“

Der Fremde wollte sicherlich  
Noch weiter sich erklären,  
Da rief die Frau ganz außer sich  
Und unter hellen Zähren,  
Indem sie hin zum Himmel wies:  
„Sie kommen aus dem Paradies?  
O August!“